

Abonnement
Der Galle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 60 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., imenatlich 84 Pf., excl. Postgeld.
Bestellungen werden von allen deutschen Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: S. B.: Dr. A. Voß in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)
Achtzehnter Jahrgang.

Inserate
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Kabinettellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen.
Bestellen pro Jahr 40 Pf.
Erstausgabe der Sonntags-Beilage mit Ausnahm der Sonntags-Beilage

№r. 182.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 6. August

1884.

Politische Uebersicht.

Was nun? — das ist die nachgelagerte Frage nach dem Scheitern der ägyptischen Konferenz. Das die Dinge in Ägypten nicht so liegen können, wie sie sind, und das man sie auch nicht lassen kann, wie sie sind, das liegt auf der Hand. Umso muß gesehen, und es fragt sich nur, was und von wem. Es ist nämlich nicht unmöglich, das nunmehr nicht nur von englischer sondern auch noch von anderen Seiten die Initiative zu einer Aktion in Ägypten ergreifen wird. Bemerkenswert verdient in dieser Hinsicht, daß der italienische Vertreter auf der Londoner Konferenz vor dem Schluß derselben erklärt hat, daß Italien durch die seitens seines Bevollmächtigten während der Konferenz ausgeübten Anstrengungen sich für die Zukunft in seiner Aktionsfreiheit nicht gebunden erachte. — Von englischer Seite wäre, wenn in diesem Lande den großen Worten auch immer die großen Thaten folgten, etwas Großartiges zu erwarten. Der Premier Gladstone theilte wenigstens am Montag im Unterhaus mit, die Regierung habe hinsichtlich Ägyptens einen wichtigen Schritt in Aussicht genommen, er hoffe, denselben schon am Dienstag anzukündigen zu können, werde auch am Dienstag eine Kreditverleiher für eine Expedition zum Entsa General Gordon's bekräftigen für den Fall, daß eine solche Expedition notwendig werden sollte. Die Londoner Presse wird, wenn die englische Regierung wirklich etwas Ernsthaftes unternimmt, sich ebenfalls zustimmend verhalten. Mehrere Blätter haben schon jetzt hervor, daß durch den Mißerfolg der Konferenz das englisch-französige Abkommen bezüglich Ägyptens annullirt sei und daß England seine Aktionsfreiheit in Ägypten wiedererlangt habe. — Die „Daily News“ sagen, England müßte jetzt die Verantwortung übernehmen, welche das Vermächtnis von Kelt-Rede sei. Die „Times“ hoffen, die Regierung werde jetzt mit Muth und Festigkeit handeln.

Die internationale Konferenz zur Verfassung über internationale Schiedsgerichte ist am Montag im Bundespalaste zu Bern durch den Bundesrath Rudolmer eröffnet worden. Die Konferenz ist von etwa 70 Theilnehmern besucht, unter denselben befinden sich neben mehreren Deutschen auch Delegirte aus Spanien und Paris. Von den Verhandlungen erregte die von Böhler (Südtirol) Entschien durch die Mitteilung von 50 Namen deutscher Abgeordneter, die ihren Beitritt zur Unterzeichnung der „Münster (Schieds)“ sprach Namens der Volkstheile das Geschehe aus, die Bestimmungen der Association zu unterstützen.

Der französische Kongress ist am Montag mittig in Versailles eröffnet worden. Der Präsident Ferry eröffnet die Versammlung der Nationalversammlung der Nationalversammlung von 1871 in bloß mit Vorbehalt von Änderungen vor. Nach einigen heftigen Unterredungen auf der rechten und linken wurde der Vorstoß des Präsidenten angenommen. Ministerpräsident Ferry betrat darauf die Rednertribüne, um die Vorlage über die Revision der Verfassung einzubringen. Andreux und mehrere andere Mitglieder der Nationalversammlung legten aber dagegen mit dem Bemerkenswerthen hinzu, daß die Verfassung nicht zu überlaufen, da zunächst die Verlosung der Mitglieder in die Abtheilungen zu erfolgen habe. Wer der hierauf entstandenen tumultuariösen Erregung — Ministerpräsident Ferry und Andreux befanden sich gleichzeitig auf der Rednertribüne, eine große Anzahl von Mitgliedern der Versammlung hatte sich vor denselben im Halbkreise aufgestellt — lebte der Präsident

Verder sein Haupt und suspendirte die Sitzung. — Der Kaiser hat die Verlesung eines Manifests des Prinzen Napoleon, in welchem dieser gegen die Verlesung des Kongresses protestirt und die Befreiung einer konstitutiven Versammlung fordert. Also auch diese Gelegenheit hat der Prinz nicht vorbegehen lassen wollen, ohne sich eine Blamage zu gönnen.

An der schweizerisch-italienischen Grenze geht es noch immer einmüthig los. Am 30. Juli soll in Dirmella ein Aufruhr bekräftigender haben zwischen Tessinern und italienischen Soldaten, welche über die Grenze gekommen waren. Die Italiener mühten sich zurückzuziehen. Der berner „Bund“ giebt diese Mitteilung unter Vorbehalt der Bestätigung resp. Verichtigung. — Zwischen Chiasso und Como und auf anderen Punkten des Grenzgebietes wird jetzt nicht mehr der Schmuggel von Waaren und Lebensmitteln, sondern derjenige von Personen, und zwar seitens der Italiener selbst, getrieben. Es werden nämlich diejenigen, welche der Quarantäne ausweichen wollen, gegen Zahlung eines Preisgeldes von 20 bis 50 Franken auf Linimwegen in das Königreich Italien geschmuggelt.

Sehr günstige Nachrichten sind über den Kapitän Hanssens, der den oberen Congo erkundet, in Brüssel eingegangen. Er hat die Haupt-Niederbuchtungen an den Ufern des Flusses aufwärts von Stanley Pool besucht, weit Gebiete unter das Protektorat der Mission gebracht, und es ist ihm gelungen, ein Gebiet im Mittelpunkt des Territoriums der großen Nation der Bangalas zu erkunden. Seit dem 6. Mai befehlet der belgische Konsul ein Kommando mit 26 Mann im Terrain, welches der Afrikafahrt durch den König Matamwe abgetreten worden, so daß die blaue Flagge nun auch bei den Bangalas weht.

Die Bürgermeister von Brüssel und Antwerpen haben die Mitglieder aller liberalen Gemeinderäte des Landes zu einer in Brüssel abzuhaltenden Versammlung eingeladen, um über die geeigneten Mittel zur Bekämpfung des neuen, den Kommunen von der Regierung vorgelegten Schul-Gesetzes zu beraten.

Rumänien wird bemächtigt der Schauplatz der praktischen Behandlung einer „Indesfrage“ sein. In Londoner Unterhaus erklärte am Montag in Bezug auf eine Anfrage der Unterhausmitglied Lord Beaumont, es sei zweifelhaft, ob das gegen das Haus von Juden in Rumänien erlassene Edikt mit dem Artikel 44 des Berliner Vertrags im Widerspruch stehe. Darüber, ob es wahr sei, daß die Juden verbannt werden, Rumänien zu verlassen, werde die Regierung Entscheidung ertheilen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Aug. Der Kaiser stante gestern in Gastein nach dem Gottesdienste der Gräfin Verbonoff und der Gräfin Orsini einen kurzen Besuch ab. Nach dem Diner, zu welchem keine Einladungen erlangt waren, machte Se. Maj. ein Spaziergange nach dem Kölschdahl. — Heute vormittag 9 Uhr traf die Frau Großherzogin von Weimar in Gastein ein und nahm im Hotel Straubinger Alleequartier. Mittags machte der Kaiser der Frau Großherzogin einen längeren Besuch und unternahm am Abend eine Spazierfahrt. In der Nacht nahm die Großherzogin von Weimar, die Gräfin Verbonoff, Statthalter Prinz von Hohenzollern und einige andere distinguirte Personen theil. — Das Wetter ist schön. — Aus London geht dem „B.“ die etwas unwohlwollende Mitteilung zu, der Kronprinz und die Frau

Kronprinzessin hätten vor ihrer Abreise von Osborne der Kaiserin Eugenie einen Besuch gemacht.

Das kaiserliche Kommando, durch welches Herr v. Boetticher die Hauptstelle bei dem Domstift in Bamberg verlassen worden ist, lautet:

Es hat die Maj. vor besondrer Aufmerksamkeit gereicht, daß der Gehalt über die Unfallversicherung nach eingehenden Verhandlungen die Zustimmung des Reichstages in der letzten geschlossenen Session gefunden hat. Ich habe auf das Zustandekommen dieses wichtigen Gesetzes um so größeren Werth gesetzt, als damit zugleich ein wesentlicher Theil des in meiner Botschaft vom 17. November 1881 angelegten wirtschaftlichen Programms zur Erfüllung gelangt. Zur Erreichung dieses Zweckes haben Sie in aufstrebender unermüthlicher Arbeit durch die ernste sachgemäße Betheilung des Entwürfes in so hervorragendem Maße beigetragen, daß es mir ein Bedürfnis ist, Ihnen für die ertheilte Thätigkeit meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. In Betreffung meiner Entschienung habe ich Ihnen die vakante Domstiftstelle bei dem Domstift in Bamberg verlassen und dieselbe dem Minister des Innern mit entsprechender Anweisung verliehen.

Das Ems, 2. Juli 1884. des. Wilhelm.

Gleich Preußen haben auch die meisten Mittel- und Kleinstaaten ihre Verordnungen zur Ausführung des Unfallversicherungs-Gesetzes bereits erlassen und durch den Reichsanzeiger publicirt.

Die Nordd. Allg. Ztg. sagt gegenüber der „Times“: Die natürliche Erklärung für Deutschlands Haltung auf der Konferenz, nämlich daß sie durch Deutschlands eigene Interessen gereizt werde, wird von der „Times“ nur oberflächlich abgethan mit der Bemerkung, daß dieselbe in den ägyptischen Finanzfragen die Interessen Deutschlands mit denen Frankreichs identisch wären. Natürlich sind beide Staaten in der Lage, die Interessen der ihnen angehörigen ägyptischen Bondholders wahrzunehmen. Allerdings hat Deutschland nicht bloß die finanziellen Interessen seiner Bondholders in der ägyptischen Frage, sondern auch seine Beziehungen zu obigen europäischen Mächten im Auge zu behalten. Derselbe Satz sollte für jede dieser Mächte gelten, und das England ist nicht auf sich angewiesen, die Hauptursache des wahrscheinlichen Mißerfolges der Konferenz bilden. Die Angabe, daß die englische Regierung sich gerade an Deutschland gewandt hat, um einen Druck auf Frankreich herbeizuführen, ist insofern unrichtig, als dieser Wunsch ebensoviel Österreich, Italien und Rußland gegenüber in identischer Form ausgesprochen wurde. England versteht die übrigen Mächte in die Hoffwendigkeit, über ihren Streit mit Frankreich ein Urteil abzugeben, zweifeln in der Erwartung, daß dieselben sich zur Ehre rechnen würden, die englischen Katholiken aus dem französischen Feuer zu holen. Das ist nicht, wie man zu erwarten hätte, die Mächte gegen Frankreich, sondern seit Jahren regelmäßig feindlicher Absichten gegen Frankreich angelegt wird.

Eine Konferenz der preussischen Bischöfe soll nach einer Mitteilung des „Fuldaer Kreisblattes“ am nächsten Donnerstag, den 7. d., in Fulda abgehalten werden. Von

Bilder aus Mecklenburg.

Sitzen von Dr. H. P. Aus Schwerin.

Vermuthlich werden Sie nicht wenig erstaunt sein, von mir, nachdem ich in Ihrem Auftrage als Berichterstatter zu dem am 7. Juli in Schwerin stattgefundenen Einzuge des Großherzogs dorthin gereist war, anstatt eines Referates darüber jetzt eine ganz andere Erzählung für Ihre Feuilleton zu erstatten. Indes ist der Grund, welcher mich hierzu bestimmte, einfach der, daß der Einzug an sich zu wenig Bemerkenswerthes darbietet, um genügenden Stoff zu einem für Ihre Leser anziehenden Berichte zu liefern. Daher zog ich es vor, die Gelegenheiten zu einer weiteren Ausdehnung meiner Reise zu benutzen, um theils meine früheren Beobachtungen wieder zu erneuern, theils dieselben durch Kenntniserwerb der neuesten Veränderungen zu ergänzen, so daß ich nun in der Lage bin, Ihnen Bilder von Land und Leuten hieselbst zu überreichen, die einerseits wohl von allgemeinem Interesse sein werden und andererseits auch eine Schilderung desjenigen in sich schließen, was für Ihre Leser besonders bemerkenswerth war bei dem Einzuge, an dem ich meine Bericht auch antaunlich war.

Wie Sie wissen, feierte am 7. Juli Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich Franz III. mit seiner erlauchten Gemahlin, Prinzessin Großfürstin von Rußland, nach langer Abwesenheit in seine Geburtsstadt Schwerin zurück, welche ihm, da ein offizieller Einzug bereits gewöhnlich wurde, wenigstens einen förmlichen Einzug bereite. Derselbe verlief denn auch in der dem allgemein üblichen Art. Die Stadt war der bekannnten Weise festlich geschmückt, eine Via Trionfalis errichtet, auf dem Bahnhofs- und Postplätzen u. s. w. veranlaßt, während vor dem Rathhause unter einer solennellen Ehrenpforte der Bürgermeister eine recht gute Begrüßungsrede hielt. Bemerkenswerth aber erschien bei alledem, trotz des üblichen Hochaufzuges und festlichen, eine gewisse gedrückte Stimmung, welche unabweisbar über allen lagerte und ihren Grund geltend machte. Der Grund für diese anfallsige Erscheinung war denn auch für den mit dem hiesigen Verhältnissen Vertrauten nicht schwer zu finden, doch muß ich, um ihn zu erklären einige allgemeine Bemerkungen vorausschicken.

Belanlich war der verstorbenen Großherzog Friedrich Franz II., einer der beliebtesten und populärsten Fürsten. Er umgab sich zwar gerne mit allem Pomp und Glanz, den ihm sein großherzogliches Einkommen gestattete, aber er lebte persönlich in der besterle einfachsten Weise. Er war ein Mann von edelherzigem Wesen, der bei der Handhabung in seinem Hofe war heranzugehört, daß, als der Großherzog einst noch abends um 9 Uhr ein Briefchen verlangte, aus der Küche die Antwort zurückkam: das hätte früher bestellt werden müssen, jetzt könne es nicht mehr beschafft werden. Dieser persönlichen Einfachheit entsprach auch sein ganzes Wesen. Wie er musterhafter Gatte war und ohne jede stolpferige Possen, — die Jagd bildete seine einzige Leidenschaft —, so war er auch ein wahrer Vater seines Volkes. Er kümmerte sich um alles, besuchte Schulen und öffentliche Anstalten jeder Art, griff überall selbst und rathend mit ein, und war für jeden, und den geringsten seiner Unterthanen, stets zu sprechen, wie er dem überaus Unterhaltungen mit Leuten aus dem Volke sehr liebte. Darum ward er auch im ganzen Lande aus höchste Verehrung, und als die Nachricht seines so schnellen Todes sich verbreitete, war die Trauer überaus groß; nur selbst sagte damals ein alter Bauer mit Thränen in den Augen: „Einen Soldaten bekommen wir nicht wieder.“

Darin liegt schon angedeutet, daß kein Nachfolger unter allen Umständen wenigstens zuerst keine letzte Stellung haben konnte. Anders aber kam das.

Seines Nachfolgers wegen bezog sich der neue Herrscher bald nach der Subjogung nach Italien, um dort Genesung über doch wenigstens Besserung zu finden, und während seiner langen Abwesenheit regierte die Minister; das Volk aber war an das verfassungsmäßige Eingreifen der hiesigen Aufseher des Großherzogs einmal gewöhnt und empfand deshalb die Abwesenheit des neuen Fürsten sehr heftig.

Freier veranlaßt schon der Thronwechsel große Kosten, wie denn allein für den neuen Halbregiment einzelne Rittergüter bis zu 15,000 M. und mehr zu zahlen hatten, und wenn weiter gegen der verstorbenen Großherzogin während seiner langen Regierung nur ein Privatvermögen von wenigen Hunderttausend Thaler erpart hatte, so brauchte sein Nachfolger in Italien natürlich außerordentliche Summen, bevor er die

Gerechtigkeit dazu noch bald vergrößerte und auf ganz besondere Ursachen zurückzuführen. Das alles ward sehr scharf kritisch im Lande, zumal der frühere Reichthum derselben in dem letzten Decennium abgenommen hat und die Landwirtschaft, auf deren Verfalltheit ich später noch zurückkomme, hart um ihre Existenz zu ringen hat. Ganz besonders aber drückten die angeführten Umstände auf Schwerin. Da ich weiterhin hier mit der Städte noch einiges sagen will, begimme ich mich hier mit der Bemerkung, daß Schwerin eben eine arme Stadt ist, die, ohne Ansehlichkeit und ohne bedeutenden Handel, eigentlich nur vom Hofe lebt, auf den sich das soziale und materielle Interesse gerade so konzentriert, wie das künstlerische auf Schloss. Die Folge davon ist, daß die Abwesenheit des Hofes sehr hart empfunden wurde, Beschäfte und Verträge vielfach stockten, es in der ganzen Stadt sojogener todtenstill war. Diesen Zustand hat am treffendsten ein poetischer Schuster ausgedrückt, welcher bei dem Einzuge an einer Garküche über der Königsstraße ein Schild angehängt hatte mit folgenden Versen:

Sei Friedrich Franz!
Lairung nu feiert Du nach Schwerin
Du sollst n'iges Leben sien.
Bei wetz was dat of gar to still,
In keiner wiist, woben dat hull.

„O! Gut still war es freilich in Schwerin gewesen, die Hoffnung aber auf ein neues Leben hatte bereits einen argen Stoß erlitten durch die Kunde, daß der Großherzog schon in vier Wochen, spätestens aber Anfang Oktober sich wieder nach dem Süden begeben würde. Wohl aus diesem Grunde hang es auch sehr feigentlich, als der Bürgermeister in seiner Rede bemerkte, daß die Behörden der Stadt große Pläne hätten, deren Verwirklichung und für Hebung des Wohlstandes, Pläne, welche freilich ohne die Gutmüthigkeit und Hilfe des Großherzogs unmöglich verstanden werden wie ein wenig Wasser im Sande; in der Bürgermeister aber gab es arges Gekrüppelchen, gar mancher wollte buchstäblich nicht zu sagen, wohin das sollte, und daher richtete denn auch die harte Verurteilung, welche sich unter den Schwerinern, und nicht viel weniger unter der hiesigen Landbevölkerung bemerkbar machte. Freilich muß man dabei nicht vergeßen, daß der Großherzog in der

wenn die Konferenz berufen und was ihr Zweck sei, weiß das Blatt nicht angeben.

Die **Wormsee** wird im englischen Sprachgebrauch bekanntlich **German Ocean** — **Deutsches Meer** — genannt. Es scheint dies jedoch eine bloße Fälschung zu sein, denn immer wieder werden Fälle von Freireisenden englischer Fischereifahrzeuge gegen deutsche bekannt, welche nicht anders denn als Rundgebungen systematischer Wölbwilligkeit betrachtet werden können. Als neuestes Beispiel englischer Seefahrer ist der einer gestimmten Firma gehörige Handelsfischer **„Diedrich“** zu bezeichnen, der am vorigen Dienstag mit vier Tausend von vier englischen Fischereifahrern mit dem Namen **Worm** anwesend war, die sich folgendermaßen abspielte: Die Besatzung des **„Diedrich“** sah weit ab mehrere englische Fischereifahrer, von welchen vier auf den **„Diedrich“** abhielten, rasch herankamen und sich neben den **„Diedrich“** setzten. Als bald sahen die Engländer Revolver und andere Waffen hervor und stellten der Besatzung des **„Diedrich“** in unerschämtester, brutaler Weise die Alternative, entweder ihre an Bord des **„Diedrich“** befindliche Waare gutwillig herzugeben oder sich darauf gefasst zu machen, daß man den Kutter unter Anwendung von Gewalt anspülenden werde. Es wurde hin und her getritten und parlamentiert. Die Besatzung des **„Diedrich“** suchte ihren Kutter von den Engländern frei zu bekommen, alles vergeblich; in **Worm** waren die Engländer auf dem **„Diedrich“** und man begann, während die Waare auf dem **„Diedrich“** der englischen Ufermann weichen mußte, das Raubens. Es finden die beschriebenen Vorfälle in großen Quantitäten geraubt: **Zahat, Cigarren, Kaffee, Fische, Parfümieren, selbst eine Uhr** und ein **Barometer** eigneten sich die Engländer mit Gewalt an. Der Verstoß der von ihnen geraubten Waaren beläuft sich nach **jetzt** nur oberflächlich aufschätzung auf ca. **1200—1500 W.** Auf erstere Anzeige der Verabreiter ist die Verfolgung der Raubgefahren durch das **Kanonboot „Estop“** eingeleitet worden; die Hoffnung aber, daß es gelingen werde, die Plünderer dingfest zu machen, scheint sich nicht bestätigen zu sollen, da sonst gewiß inzwischen schon eine bezügliche **Nachricht** verlautbart wäre. Es ließe sich indessen wohl die Frage aufwerfen, ob nicht auch der englischen Regierung eine gewisse Verantwortlichkeit beizumessen wäre, wenn sie fortsetzt, sich an dem **Worm** ein **Wort** ein auf der Nordsee gegen deutsche Fischer von ihren Nationalen getriebenen **Umwesen** so gänzlich zu desinteressieren, daß letztere daraus allenfalls noch **Spitzen** könnten, man sehe es **höheren** **Darus** gar nicht so ungenügend, daß dem **Erklärten** der deutschen **Seefischerei** durch **systematischer** **Umwesen** möglichst viel **Schwerigkeiten** in den Weg gelegt werden. Auch muß es auffallen, daß **3 W. Niederländer** und **Dänen** von den englischen **Seefahrern** umbelehrt bleiben und **ist** **jetzt** immer **deutsche** **Objekte** es sind, gegen welche sich der **britische** **Ufermann** und **Konferenz** nicht richten. Wäre es **genügend** **verlangt**, daß die **englische** **Regierung** aus **irreparabel** **eigener** **Initiative** für **frühere** **Handhabung** der **maritimen** **Sicherheits** **polizei** **Sorge** **trüge**, um dem **völlerkühn** **schändlichen** **Gehähen** ihrer **Unterthanen** gegen **deutsche** **Nordsee** **Fischer** einen **Dämpfer** aufzusetzen?

Salle, den 5. August.

Barometer		Thermometer	
10 U. m.	11 U. m.	10 U. m.	11 U. m.
750.11	750.11	16.39	14.75
750.11	750.11	16.39	14.75
750.11	750.11	16.39	14.75
750.11	750.11	16.39	14.75

Wetter. der **Seewarte** bei **Darmstadt** u. d. **Seewarte** bei **Worm**.
4. Aug. 8 U. morgens. Die **Witterungsverhältnisse** hatten sich noch mehr **ausgeglichen** und nur die **Lufttemperatur** mit in dem **ganzen** **Wetter** **ausgeglichen**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war** **geringer**, im **abdrückenden** **Teil** **hieß** **das** **Wetter** **mit** **heißer** **Temperatur** **und** **geringer** **Lufttemperatur**. Im **abdrückenden** **Teil** von **Worm** hatte die **Witterung** **zu** **genügen** und die **Temperatur** **war**

= Wegen Umbau =

(Vergrößerung der Verkaufsräume)

Total-Ausverkauf.

Um den größten Theil meiner Lager schnell zu räumen, sind die Preise sämtlicher Waaren derartig erniedrigt worden, daß meinen werthen Kunden eine bessere Gelegenheit zu einem wirklich billigen Einkaufe nie wieder geboten werden kann. Es kommen zunächst hauptsächlich zum Verkauf: 500 Stück Sommer-Paletots aus reinw. Stoff, Stück statt 15 Ml. nur 8 Ml. 800 Stück Regenmäntel, angeschlossen und Habelock, nur Prima Stoff, Stück statt 12-20 Ml. nur 7-9 Ml. Reinw. und halb. Kleiderstoffe ohne Unterschied bedeutend unter Selbstkostenpreis. 200 Stück Bettzeuge und Julets statt 50 und 60 Pfg. nur 30 und 35 Pfg. 54 und 64 schwere Kernelein für 20, 25, 30 und 40 Pfg. Bunte Möbel-Gardinen 25, 30 und 35 Pfg., weiße Gardinen, 84 und 104 breit, 25 und 30 Pfg. Gläser Kleider-Gattune statt 40 und 50 Pfg. nur 25 und 30 Pfg., Handtücher 10, 15 und 20 Pfg. Tischtücher 1 Ml. und 1,25 per Stück. Fertige Sommer-Unterröde und Stepprüde 2 Ml. und 2 Ml. 50 Pfg. Morgenröde werden statt 8 und 10 Ml. für nur 2,50 Ml. verkauft. Tischdecken mit Schür und Quasten statt 6-8 Ml. nur 2 Ml. 50 Pfg.

Winter-Mäntel werden wegen Mangel an Raum effectiv unterhalb dem Herstellungspreis abgegeben. 200 Stück Ungarn-Mäntel statt 24-30 Mark nur für 10 und 12 Mark.

Herrens, Damen- und Kinderwäsche ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden. Reste sämtlicher Artikel für halben Preis.

Meine sämtlichen **Seidenstoffe**, glatt und gestreift, habe ebenfalls dem Ausverkauf zugefügt und die Preise sehr erniedrigt. Sämtliche sollen zum Preise von Ml. 1,50 bis Ml. 2,50 per Meter ausverkauft werden.

Markt 4.

J. Lewin.

Gustav Gottschlich, Schneidermeister

Poststraße 13, beehrt sich hiermit den Eingang sämtlicher Poststraße 13,

= Neuheiten für Herbst und Winter =

ganz ergebenst anzuzeigen.

Argosy!

den besten Träger der Welt empfiehlt

Alb. Grötzner,
ar. Steinstraße 13.

P. P. Halle, im August 1884.

Mit dem heutigen Tage übergebe ich die Messerschmiede- und Schleiferei

meines verstorbenen Vaters, Martinstraße Nr. 2 gelegen, an Herrn Messerschmied Wilhelm Glahn. Jedem ich für das meinem werth. Manne stets in reichem Maße entgegengebracht die Vertrauen bestens dankt, bitte ich denselben auch auf den Herrn Nachfolger gültig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

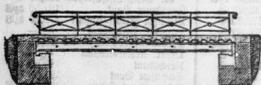
Wittwe Dressel.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß Reparaturen aller Art billig und sauber ausgeführt und alle neuen Sachen unter Garantie nur gut und billig angefertigt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Glahn, Messerschmied.

Eiserne Brücken



viel vortheilhafter als Stein- oder Holzbrücken, mit Jöres-Eisen, Wellblech- oder Holzbelag, Unter- und Ueberführungen, eiserne Stege

und ähnliche Constructionen offerirt in sorgfältigster Ausführung billigst

Otto Neitsch in Halle a. d. S.

Specialfabrik für Eisenbauten.

Zugjalousien

aus Holzstäbchen, mit gepresster Schutzgallerie nach neuester Construction,

Rolljalousien aus Holz

eigener Construction liefert in bekannter Güte unter Garantie

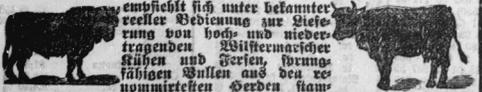
die Jalousiefabrik von **Franz Rudolph,**

Krausenstrasse 2b.

Wilhelm Lehmann,

Zucht- und Zugvieh-Lieferant,

Andenburg (Kreis Querfurt),



empfiehlt sich unter bekannter reeller Bedienung zur Lieferung von hoch- und niedertragenden Wiltweinerischer Kühen und Ferkeln, frucht-sfähigen Kühen aus den renommirtesten Herden langsam (auf Wunsch behördliche Versammlungs-Atteste mit zur Stelle bringend), 6 bis 8 Monate alte Ferkel und Wiltweinerer, Lieferung August, September, desal. Kistensänder und Eisenwaren, Eisenmarschblech. - Bitte Weillanzen rechtzeitig ergeben zu lassen.

Bayerische, Wolländer und Thüringer Quascheln, Lieferung zu jeder Jahreszeit. - Lieferung neuen Waar bringe 4% auf 3 Monate berechnet in Mosau.

Zuckerfabrik Glauczig.

Die Dividende auf die Actien unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1883/84 in Höhe von 5% Prozent kann gegen Ausföndigung der Dividenden-scheine „Nr. 3 zahlbar 1884“ mit

Markt zweunddreißig pro Stück

vom 1. August a. c. ab entwerben bei der Gesellschaftskasse hiersebst oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Anstalt-Deputirten Landesbank in Dessau, bei den Herren E. J. Friedheim & Co. in Köthen, bei den Herren Kauf & Knorr in Berlin, bei den Herren Dingel & Co. in Magdeburg, bei dem Halleschen Bank-Verein von Kulitsch, Kaempf & Co. in Halle a/S. in Empfang genommen werden.

Glauczig, den 20. Juli 1884

Der Vorstand.
Richter.

Papierlaternen

Mein Preisverzeichnis enthält mehrere 100 Nummern und verdient baldige auf Wunsch franco. Annehmern größerer Partien Rabatt auf Fabrikpreise.

Zu beziehen reichste Auswahl, billige Preise.

G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Reparaturen

sonde das Bestehen der Schirme wird auf und schnell befragt

12. Leipzigerstr. 12.

Für Gastwirthe.

Ein modernes, dauerhaftes Möbelen zur Gastwirthschaft liefert sehr billig

L. Petsche, Tischlermstr.

Schon vorhandenes in der „Böhmischen Bierhalle“ u. s. w.

Särge in allen Größen a.

Fr. Wolff, Albrechtstraße 26.

Familien-Nachrichten.

Helene Günich, Ernst Werner, Verlobte

Capelle, Witterfeld, 1. August 1884.

Minna Albert, Ernst Kühne, Lehrer, Verlobte

Charitz bei Köthen, Gera, im August 1884.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner geliebten Mutter, unserer theueren Schwester, Tante und Großmutter, der Frau Dorothea geb. Antonie Zeller geb. Wüste

im 65. Lebensjahre. 2. Tim. 4, 7. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Julie Zeller, Burg, den 8. August 1884.**

für den Hinterlassenen verantwortlich W. Sedwig in Halle. Expedition: Neue Wömenade 1. Mittheilungen.

Leipziger-Strasse 16

Ausverkauf des M. Möllnitz'schen Waarenlagers. Kleiderstoffe, Damenmäntel, Leinen- und Baumwollwaaren.

Sämtliche Anwesenstände werden am 15. August gerichtlich eingezogen.

Billigstes

Eisernes Baumaterial

als Schmiedeseil, I-Träger, Sehlernen, Verankerungen und Verlastungen etc., vorzüglichsten eif. Baugang, als Säulen, Fenster, Koseiten, Platten etc. liefern als langjährige Specialität fast emäßig und schnell ab reichhaltigstem hiesigen Lager und bei größeren Kosten ab Wert franco jeder Station

Hingst & Scheller,

Halle a. S. Zahlreiche Referenzen.

Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,

wovon über 1000 Stck in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorräthig bei

A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 49.

Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.